



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Conseil d'Etat CE  
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 10 45, F +41 26 305 10 48  
www.fr.ch/sk

An die bei der Staatskanzlei  
akkreditierten Medien

*Freiburg, 20. März 2020*

Medienmitteilung

---

## Neue Massnahmen im Kampf gegen das Coronavirus

*Der Staatsrat ist der Ansicht, dass es entscheidend ist, das Coronavirus im ganzen Land mit einem einheitlichen Ansatz zu bekämpfen. Er nutzt aber den ganzen Spielraum, den der Bundesrat für die konkrete Umsetzung der Massnahmen auf Kantonsebene offen lässt. Um der angekündigten kritischen Situation im Gesundheitswesen die Stirn zu bieten, passt die Gesundheitsorganisation des Kantons die Betreuung der Patientinnen und Patienten in 3 Phasen an. Im Bereich der Wirtschaft schliesst der Kanton Freiburg alle Unternehmen und Baustellen, welche die Empfehlungen des Bundes nicht befolgen. Freiburg hat auch Unterstützung durch die Armee angefordert. Weisungen zuhanden der Gemeinden wurden ausgearbeitet. Der Staatsrat wird auch alles tun, um die Folgen der Epidemie für die ganze Freiburger Wirtschaft zu mildern.*

Um der Coronavirus-Epidemie, die derzeit in unserem Land wütet, die Stirn zu bieten, ist der Staatsrat der Ansicht, dass es entscheidend ist, Massnahmen mit einem einheitlichen Ansatz zu ergreifen. Um der eidgenössischen Solidarität willen verzichtet die Freiburger Regierung darauf, einseitig Entscheide zu treffen. Er nutzt aber den ganzen Spielraum, den der Bundesrat offen lässt.

### Massnahmen im Gesundheitsbereich

Die Entwicklung der derzeitigen gesundheitlichen Situation ist so, dass das sanitätsdienstliche Führungsorgan (SFO) und das kantonale Führungsorgan (KFO) einerseits die Notwendigkeit, die Kapazität der Intensivpflege im freiburger spital HFR zu erhöhen, und andererseits diejenige, die Betreuung aller Notfälle und Geburten zu reorganisieren und sich dabei auf die Aufnahmekapazitäten der Privatkliniken zu stützen, erkannt haben.

Damit der Staatsrat über alle nötigen Mittel für den erwarteten Ansturm von Patientinnen und Patienten verfügt, hat er einen Beschluss gefasst, mit dem er über die Kapazitäten der Privatkliniken beim Personal und den Infrastrukturen, die Gesundheitsfachpersonen und über alle Vorräte an medizinischem Material (namentlich Desinfektionsmittel, Masken und Medizinbekleidung), die im Kanton vorhanden sind, verfügt und sie je nach gesundheitlichen Prioritäten verteilen kann.

HFR, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Ambulanzen und Personal der Kliniken arbeiten so in den kommenden Monaten zusammen, um die Patientinnen und Patienten des Kantons Freiburg unter der Federführung des sanitätsdienstlichen Führungsorgans (SFO) zu betreuen.

## **Massnahmen im Bereich der Wirtschaft**

Der Kanton Freiburg wird die nötigen Massnahmen treffen, um die Entscheide des Bundesrats zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit möglichst schnell umzusetzen. Er setzt auch den Entscheid des Bundesrats, die Schliessung der Baustellen zu vermeiden und das Personal allgemein besser zu schützen, unverzüglich um. Er sorgt dafür, dass kontrolliert wird, ob die Arbeitgeber die Zahl der auf einer Baustelle oder in den Betrieben anwesenden Personen begrenzen, aber auch, ob sie Versammlungen von mehr als fünf Personen in den Pausenräumen und den Kantinen verhindern. Er wird die Schliessung von Betrieben und Baustellen, bei denen diese Bestimmungen nicht beachtet werden, anordnen. Der Staatsrat schliesst sich dem Bundesrat an und gebietet den Bau- und den Industrieunternehmen, dass sie die Empfehlungen des Bundes zur Hygiene und zum Social Distancing befolgen und ihre Organisation anpassen.

## **Massnahmen im Bereich der Sicherheit**

Auf Antrag der SJD hat das KFO dem VBS die Bitte um Hilfe der Armee in den Bereichen der Gesundheit, der Sicherheit und des Transports übermittelt. Andererseits wird der Zivilschutz derzeit für das Gesundheits-, das Logistik- und das Verwaltungssystem aufgeboten.

## **Massnahmen im Zusammenhang mit den Gemeinden**

Die betreffenden Direktionen des Staates haben ausserdem mit dem KFO zusammengearbeitet, um Weisungen zuhanden der Gemeinden auszuarbeiten, damit ihr Betrieb und ihre lokalen Leistungen, die für die Bevölkerung wesentlich sind, sichergestellt werden können. Die Fristen, die für die Gemeindeversammlungen und die Generalräte vorgeschrieben sind, werden beispielsweise aufgehoben. Diese Weisungen werden demnächst ausführlich kommuniziert.

## **Massnahmen im Bereich der Landwirtschaft**

Die Landwirtschaft spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der Wirtschaft des Kantons und bei der Versorgung der Bevölkerung, insbesondere in Krisenzeiten. Der Staatsrat verfolgt sehr genau, ob sie ihre Leistungsfähigkeit aufrechterhalten kann und unternimmt alles, um die Folgen der Epidemie für diesen Wirtschaftszweig und für die ganze Freiburger Wirtschaft abzuschwächen. Der Staatsrat ruft die Landwirtinnen und Landwirte auf, die Website des Bundesamts für Landwirtschaft zu diesem Thema anzusehen. Der Staatsrat erinnert ausserdem daran, dass der Verzehr von Lebensmitteln gefahrlos ist, wenn die Hygienevorschriften beachtet werden (siehe die Website des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen).

## Anhang

### **COVID-19: Verstärkung der kantonalen Zusammenarbeit in drei Etappen**

Die Gesundheitsbehörden haben einen Aktionsplan mit drei aufeinanderfolgenden Phasen vorgesehen.

#### **Eskalationsplan**

##### **Phase 1:**

Ab Dienstag, 24. März

- Die medizinische Permanence Freiburg (PMF) neben der Clinique générale (Georges-Jordil 4, 1700 Freiburg) verlängert ihre Öffnungszeiten: 24 Stunden/Tag anstatt wie derzeit von 9-21 Uhr. Eine Abdeckung während 24 Stunden/Tag wird vorbereitet. Es wird ein Triagezelt mit drei Ärztinnen und Ärzten aufgestellt: eine Abteilung COVID-19 (Grippe-symptome) und eine normale Abteilung (nicht verdächtige Fälle).
- Standorte HFR Tafers und HFR Riaz: Die Notfalldienste dieser Standorte werden durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte verstärkt. Es wird eine Abteilung COVID-19 geschaffen. Geplante Öffnungszeit: 9-24 Uhr.
- Die Chirurgie für leichtere Notfälle des HFR Fribourg – Kantonsspital wird ins Daler-Spital verlegt. Die Chirurgie für schwere Notfälle bleibt im HFR Freiburg – Kantonsspital.
- 

##### **Phase 2:**

Das Datum wird je nach der Entwicklung der Situation festgelegt.

- Die Leistungen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des HFR Freiburg – Kantonsspital werden ins Daler-Spital verlegt.

##### **Phase 3:**

Das Datum wird je nach der Entwicklung der Situation festgelegt.

- Die Leistungen der Klinik für allgemeine Chirurgie und der Klinik für orthopädische Chirurgie und Traumatologie des HFR Freiburg – Kantonsspital werden ins Daler-Spital verlegt. Die Chirurginnen und Chirurgen des freiburger Spitals (HFR) verstärken die Teams des Daler-Spitals.

##### **Ziele:**

- Die Notfallaufnahme des HFR Freiburg – Kantonsspital soll entlastet und die Notfalldienste der Standorte in der Peripherie sollen unterstützt werden.
- Im HFR Freiburg – Kantonsspital soll Platz geschaffen werden und es sollen zusätzliche Betten für die Betreuung schwerkranker COVID-19-Patientinnen und -Patienten (Isolierung, Intubation) frei gemacht werden.
- Leichte Fälle, die nicht in einer Intensivstation behandelt werden müssen, verbleiben an den Standorten in der Peripherie.